

Mitchell

Englisch: Mitchell Camera Corporation

HERSTELLER

Amerikanischer Kamerahersteller (1917–1960er), der mit der BNC den Standard für Hollywood-Studio-Kameras setzte. Über 40 Jahre lang dominierte Mitchell das Studiofilmen – praktisch jeder große Hollywood-Film der goldenen Ära wurde auf Mitchell gedreht.

Was ist Mitchell? Die Mitchell Camera Corporation war ein amerikanischer Kamerahersteller, der von 1917 bis in die 1960er Jahre den Hollywood-Standard für Studiokameras definierte. Gegründet von George Alfred Mitchell in Glendale, Kalifornien, wurden Mitchell-Kameras zum Synonym für professionelle Filmproduktion – die BNC (Blimped Newsreel Camera) war über Jahrzehnte die meistgenutzte Studio-Kamera der Welt. Unternehmensgeschichte Jahr Ereignis 1917 George Mitchell gründet die Firma 1920 Mitchell Standard Camera – erste Produktion 1932 Mitchell BNC – Umbruch 1952 Mitchell NC – Nachfolger 1967 Mitchell BNCR – Reflex-Version 1968 Übernahme durch Panavision 1970er Produktion eingestellt Die Mitchell-Familie Modell Jahr Besonderheit Standard 1920 Erste Mitchell NC 1932 Newsreel Camera BNC 1932 Blimped NC – der Klassiker BNCR 1967 BNC mit Reflex-Sucher Mark II 1968 Letzte Entwicklung Die BNC-Neuerung von 1932 Das Problem vorher Tonfilm erforderte leise Kameras Kameras mussten in riesige Blimps (Schallgehäuse) Blimps waren unhandlich und schwer Eingeschränkte Beweglichkeit Die BNC-Lösung Eingebaute Schalldämpfung ("self-blimped") Kompakter als externe Blimps Professionelle Stille für Dialogszenen Wurde zum Hollywood-Standard für 35 Jahre Technische Merkmale Mitchell Standard/NC/BNC Eigenschaft Wert Format 35mm (4-perf) Verschluss Variable, max 175° Filmtransport Dual-Pin-Registration Gewicht BNC: ~40 kg Mount Mitchell Mount Antrieb Elektromotor Der Mitchell-Bildstand Dual-Pin-Registration – zwei Passstifte statt einem Exzellente Bildruhe – ideal für Spezialeffekte Optische Präzision – Standard für VFX-Arbeit Bedeutende Filme Film Jahr Kamera DP Citizen Kane 1941 Mitchell BNC Gregg Toland Casablanca 1942 Mitchell BNC Arthur Edeson Gone with the Wind 1939 Mitchell BNC Ernest Haller The Wizard of Oz 1939 Mitchell BNC Harold Rosson Singin' in the Rain 1952 Mitchell BNC Harold Rosson Ben-Hur 1959 Mitchell BNC Robert Surtees 2001: A Space Odyssey 1968 Mitchell BNC/BNCR Geoffrey Unsworth Mitchell vs. Arriflex (1940er–60er) Eigenschaft Mitchell BNC Arriflex 35 Ursprung USA (1932) Deutschland (1937) Sucher Rack-over Spiegelreflex Gewicht ~40 kg ~5 kg Mobilität Stativ/Dolly Handheld möglich Stille Sehr leise Laut (MOS) Verwendung Studio Dokumentar/Außen Fazit: Mitchell für Studio-Perfektion, Arriflex für Mobilität. Das Rack-Over-System Mitchell-Kameras verwendeten ein einzigartiges Sucher-System: Funktionsweise Blick durch separaten Sucher neben dem Objektiv Für genaue Kadrage: Kamera zur Seite schwenken ("rack over") Blick direkt durch das Aufnahmeobjektiv Zurückschwenken für die Aufnahme Vor- und Nachteile Vorteil Kein Lichtverlust Umständlich Keine Sucher-Vibration Zeitaufwendig Maximale Bildqualität Nicht während der Aufnahme Der Mitchell Mount Der Mitchell Mount war jahrzehntelang der Industriestandard: Merkmal Details Typ Bajonett Verbreitung Hollywood-Standard Objektive Alle großen Hersteller Nachfolger BNCR Mount, dann PL Mount Die Panavision-Übernahme 1968 Panavision kauft Mitchell Zugang zu Mitchell-Präzisionsfertigung Basis für Panavision-Kameras Folgen Mitchell-Produktion wird eingestellt BNCR wird zur Panaflex-Grundlage Mitchell-Technologie lebt in

Panavision weiter Das Erbe In der Technik Präzisionsstandards für Filmkameras definiert
Dual-Pin-Registration als Qualitätsmerkmal Mitchell Mount als früher Standard In Hollywood 40+
Jahre Industriestandard Golden Age of Hollywood geprägt Grundlage für moderne Studiokameras Heute
Sammler – Hochwertige historische Stücke Museen – Filmgeschichte Spezialproduktionen –
Period-authentische Drehs VFX-Nostalgie – Bildstand-Präzision geschätzt Aspekt Details
Gebrauchtpreis 5.000–25.000 € Verfügbarkeit Selten, Sammlermarkt Service Sehr eingeschränkt
Ersatzteile Spezialanfertigung Aktuelles Stanley Kubricks "Barry Lyndon" (1975) zeigte
eindrucksvoll die Vielseitigkeit der Mitchell BNC: Für die berühmten Kerzenlichtszenen verwendete
Kubrick ein spezielles Zeiss-Objektiv mit der extremen Lichtstärke f/0.7, das ursprünglich für
NASA-Mondmissionen entwickelt wurde. Die Kombination aus Mitchell BNC und diesem außergewöhnlichen
Objektiv ermöglichte es, Szenen bei natürlichem Kerzenlicht zu drehen – ein technischer Wendepunkt
der Filmgeschichte.

FilmFarm - filmfarm.de/c/mitchell